



## PRESSEMITTEILUNG

**Sebastian Studnitzky** präsentiert am **Donnerstag, 5. Dezember um 20.30 Uhr** sein Programm „Memento“ im Malersaal des Kulturhauses Osterfeld.

Sebastian Studnitzky ist als Trompeter und Pianist wie wenige andere Instrumentalisten seiner Generation in Clubs und auf Festivals weltweit durch seine Zusammenarbeit mit Nils Landgren's Funk Unit, Jazzanova, Mezzoforte oder Wolfgang Haffner präsent. 2012 gründete er mit „Contemplate“ sein eigenes Label.

2014 initiierte er als musikalischer Leiter das XJAZZ Festival - das aus dem Stand größte Jazzfestival Berlins - und stellte damit mal eben die Jazzszene in Deutschland auf den Kopf. Seit September 2014 lehrt Sebastian Studnitzky als Professor an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden, 2017 kam die Professur in Berlin dazu. Verfolgt man Studnitzky's musikalisches Schaffen der letzten Jahre, versteht man, wie sehr er einer klaren künstlerischen Stringenz folgt: dem Suchen nach dem perfekten Verschmelzen und gegenseitigen Befruchten unterschiedlicher Genres. Studnitzky schafft seinen ganz eigenen Stil und vollbringt dabei den Spagat, zeitgemäß modernistisch zu sein und zugleich Zeitlosigkeit auszustrahlen.

Schon immer war Studnitzky als Wanderer zwischen den Genres Jazz, Klassik und Elektro unterwegs. Mit „MEMENTO – orchestral experience“ bringt er seine Vielseitigkeit und stilistische Aufgeschlossenheit eindrucksvoll auf den Punkt. Von einem Streichquartett begleitet, zelebriert er sein Spiel an Trompete und Klavier. Bei diesem ungewöhnlichen Projekt erscheint kein Ton zu viel: detailliert, minimalistisch und transparent, dabei von großer emotionaler Tiefe und beeindruckend eigen. Studnitzky setzt sich mit seiner Musik wohltuend vom gängigen Klassik-Jazz Crossover ab. Hier wird tatsächlich etwas ganz Neues geschaffen. Musik zu kantig für Pop, zu emotional für Jazz, zu üppig für Elektro, zu groovig für Avantgarde.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.ky-music.com](http://www.ky-music.com)

**Unterstützt von:** Gebrüder Schaich-Stiftung

Karten und Informationen gibt es im Kulturhaus Osterfeld (07231) 3182-15, dienstags bis samstags, 14.00 bis 18.00 Uhr, per Mail unter: [karten@kulturhaus-osterfeld.de](mailto:karten@kulturhaus-osterfeld.de) und an allen bekannten Vorverkaufsstellen oder unter [www.kulturhaus-osterfeld.de](http://www.kulturhaus-osterfeld.de).

Eintritt: VK: € 21,00 / erm. 16,50 · AK: € 24,70 / erm. 18,70

i.A. Christine Samstag  
Presse und Sekretariat